

Militärisches Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **19 (1943-1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Militärisches Allerlei

Auf dem Weg zum Nurflügel-Riesenflugzeug

Heute im Kriege ist die deutsche Flugzeug-Industrie auf den Großserienbau von Kampfflugzeugen eingestellt. In zahlreichen Luftwaffenschmieden entstehen Tag um Tag neue metallene Vögel, welche die Schlagkraft der deutschen Luftwaffe ständig erhöhen. Der Bau von Ganzmetallflugzeugen ist schon so allgemein geworden, daß man kaum noch an die Geburtsstunde des Metallflugzeuges zurückdenkt. Und doch ist es noch gar nicht so lange her, daß die ersten Versuche mit diesem für die Luftfahrt nunmehr so bedeutsamen Baustoff unternommen wurden. Die Anfänge des Metallflugzeugbaues gehen bis auf die Zeit vor dem Weltkrieg zurück. Sein Schöpfer ist der 1935 verstorbene Prof. Dr. Ing. e. h. Hugo Junkers, der schon im Jahre 1910 ein grundlegendes Patent auf ein «Nurflügel-Flugzeug» erhielt, und mit weit vorausschauendem Blick damit eine Idee entwickelte, deren Größe wir erst heute richtig ermessen können. — Prof. Junkers ging von dem Gedanken aus, daß bei einem ideal konstruierten Flugzeug alle nicht Auftrieb erzeugenden Teile im Innern des Flügels untergebracht werden sollten, daß also ein solches Flugzeug eigentlich nur aus einem großen Tragflügel bestehen müsse. Bei einem solchen Nurflügel-Flugzeug würden sich, so folgerte Junkers, verschiedene sehr wesentliche Vorteile ergeben, so vor allem eine beträchtliche Verminderung des Baugewichtes und eine starke Herab-

setzung des Luftwiderstandes. — Um aber dieses Ziel zu erreichen, mußte zunächst eine Flügelkonstruktion geschaffen werden, die einerseits die Unterbringung von Lasten in den Hohlräumen des Flügels zuließ, die aber andererseits auch von hoher Festigkeit war. Beide Forderungen erreichte Junkers durch den dicken freitragenden Metallflügel. Bei dem Vier-Motoren-Großverkehrsflugzeug G 38 konnte der Tragflügel in hohem Maße zur Aufnahme der Lasten herangezogen werden. Sämtliche vier Motoren sind in den Flügel verlegt, mit Fernleitungsgetrieben ausgerüstet, und während des Fluges wartbar. Die Dicke des Flügelprofils wurde so stark gewählt, daß im Innern große Nutzräume mit ausreichender Stehhöhe geschaffen werden konnten. — Das im Entwurf fertig vorliegende Nurflügel-Riesenflugzeug «J 1000» sollte die schöpferische Idee von Prof. Junkers zur letzten Reife bringen. Die Maschine ist als Entenflugzeug mit vorn liegendem Höhenleitwerk projektiert. In ihrem 70 m spannenden Flügel sind die Motoren, die Brennstofftanks sowie die Passagier- und Laderäume untergebracht. In der Flügelnahe sind Aussichtsäume mit großen Fenstern vorgesehen, daran anschließend die Fluggastabteile, die durch einen Quergang miteinander verbunden sind. Nach den vorliegenden Berechnungen werden etwa 100 Personen in diesem Riesenflugzeug Platz finden und außerdem können noch große Mengen von Post und Gütern mitgeführt werden. — Die vordringlichen Aufgaben des Kampfflugzeuges lie-

fen das Projekt der «J 1000» noch nicht zur Ausführung kommen. Aber die Zeit ist nicht mehr ferne, dann wird auch dieser geniale Plan seine Verwirklichung finden und eine neue Epoche in der Weltluftfahrt einleiten. R. B.

Kampf gegen die Mücken

Während mehreren Wochen hielt sich eine Gruppe von Wissenschaftlern in einem verschlossenen Zelt im Gebäude für wissenschaftliche Industrieforschung in Canberra (Australien) auf. Außer ihnen befanden sich aber noch zahlreiche andere Lebewesen in diesem Zelt, nämlich eine Anzahl von Malaria-Mücken. Es war die Aufgabe dieser Forscher, irgendeinen Riechstoff herauszufinden, der die Mücken vom Leibe hält. Wochenlang spielten so diese Leute von der Wissenschaft Märtyrer und ließen sich unzählige Male von den Mücken stechen. Ihre Arbeit war jedoch von Erfolg gekrönt und es wurde ein Stoff gefunden, der nach Ansicht der Malaria-übertragenden Anophelesmücken derart übel riecht, daß diese es vorziehen, auf das gute Menschenblut zu verzichten. Bereits sind die Vorbereitungen getroffen worden, um dieses neuartige «Parfüm» in großen Quantitäten herzustellen, das dann an die alliierten Truppen in malarieverseuchten Gegenden, besonders im Pazifik und in Indien, zur Verteilung gelangen soll. Damit wird eine der Gefahren, die in Tropenkriegen ebenso viele Tote fordert, wie die Kugeln des Gegners, beseitigt sein.

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung Zürich Talacker 34 Telephon 7 01 77

Interessenten wollen Offerten mit Zeugniskopien und wenn möglich mit Lebenslauf an obige Adresse senden. Bitte Nummer der Vakanz angeben.

4939 Kt. Tessin. - Bilanzsicherer Buchhalter, ca. 25-30 J., Muttersprache Deutsch. Franz. Konversation. Ital. Vorkenntn. erw. Anfangslohn Fr. 400.-.

4940 Zch. - Korresp. für Deutsch u. Franz. aus Fahrradbranche Eintr. nach Uebereink.

4941 Zch. - Feuerversicherung. - Ang. bis max. 30 J., aus Sachversicherungsbr. Deutsche Korr. Versicherungsdokumente. Eintr. 1. Jan. 1944. Dauerstelle.

4942 Kt. Bern. - Militärbüro. - Junger Sekretär. Deutschschw., der gut Franz. versteht und spricht. Zivillohn.

4927 Nidau. - Elektr. u. mech. Konstruktionen. - Ang., ca. 22 J., wenn mögl. branchekund, mit schöner Handschr., für Sped.-Abtlg. Guter Maschinenschreiber.

4945 Grenchen. - Jg. Ang. mit guten Kenntn. der franz., deutsch. u. engl. Sprache.

4952 Kt. Bern. - Fourier od. Fourierge-

hilfe zu Militärverwaltung. Aushilfe für längere Zeit, Lohn ca. 400.-.

4965 Zürich. - Industr. Unternehmen. - Tücht. Ang. mit guter Allgemeinbildg. in Kalkulationsabtlg. Guter Rechner. 20-25 J. Eintritt bald. Dauerstelle.

4971 Militärverwaltg. - Jüng. Ang., militärdienstplf., für Spedition u. allg. Büroarb. Fourier od. Fouriergehilfe bevorzugt. Nur Bew., die sofort eintreten können.

Union Helvetia Luzern Zentralverband der schweiz. Hotel- und Restaurant-Angestellten. Sempacherstraße 14, Tel. 2 55 51

Interessenten reichen Offerten mit Zeugniskopien und Photos ein. Bitte Nummer der Vakanz angeben

4745 Commis de rang, tüchtig, zuverlässig, erfahren, Jahresst., sofort, I.-Kl.-Rest., Stadt

4752 Oberkellner, 30-40, Praxis Großhotels, Winters., I.-Kl.-Hotel, Zentralschw.

4756 Chef de service, für Rest., mittl. Hotel, Toggenburg.

4801b Alleinportier, 15. 10., Jahresst., Hotel, Stadt, Kt. St. Gallen.

4737 Casserolier, 35-40, 120.-/150.-, I.-Kl.-Hotel, Graub., Winters.

4759 Chef Pâtissier, tüchtig, selbst., sparsam, Jahresst., I.-Kl.-Rest., Stadt.

4766 Aide de cuisine, 1. 11., Jahresst., kl. Hotel, Kt. Neuenburg.

4774 Commis de cuisine, tüchtig, Bahnhofbüffet, Stadt.

4791 Küchenbursche, tüchtig, arbeitskundig, Jahresst., 150.-/200.-, Kantine, Aarg.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung Zürich Beethovenstraße 1 Telephon 3 54 26

Interessenten, die sich für die nachstehenden offenen Stellen bewerben möchten, wollen die Unterlagen zur Anmeldung bei der S. T. S. beziehen.

Bau-Abteilung:

1384 Tücht., absolut selbständ. Hochbautechniker-Bauführer mit einig. Jahren diesbezügl. Praxis. Eintritt sofort. Beschäftigung von läng. Dauer. Archbüro Kt. Solothurn.

1386 Jüng. Tiefbautechniker für Projekt u. Bauleitung von Straßenbauten, Meliorationen usw. Eintr. sof. Beschäftigung bis Ende Jahr, evtl. länger. Ingenieurbüro Südostschweiz.

1388 Jung. Hochbautechniker, Absolv. eines Technikums. Eintr. n. Uebereink. Dauerstellung bei Eignung. Bauunternehmung Zentralschweiz.

1390 Jung., saub. Tiefbauzeichner oder -Techniker mit etwas Praxis im allg. Tiefbau. Eintr. n. Uebereink. Dauerstellung bei Eignung. Ingenieurbüro Zentralschweiz.

1400 Tücht. Baufachmann, spez. aus dem Schreinergerwerbe, mit techn. Bildung. Eintritt baldmöglichst. Ostschweiz.

Maschinen-Abteilung:

621 Heizungs- u. Sanitärtechniker mit Praxis in Projekt u. Ausführung per sofort, aushilfsweise vorläufig für 2-3 Monate. Südostschweiz.

627 Dipl. Techniker, möglichst mit etwas Kenntnissen in der Materialprüfung, evtl. junger Absolvent zur Einarbeitung; Tätigkeitsgebiet: Untersuchung von Metallen. Eintritt baldmöglichst. Ostschweiz.